

Zum Umbau des Sarganser Rathauses

Das Sarganser Rathaus im Städtchen hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Die Politische Gemeinde erwarb dieses Gebäude (damals Wohnhaus) mit dem Weinberg und den Gärten im Hühnerhof an der Untergasse am 13. August 1921 zu einem Kaufpreis von Fr. 55'000.– von Ständerat Johannes Geel.

Das Rathaus wurde im Jahre 1812, ein Jahr nach dem Städtchenbrand, auf den übriggebliebenen Grundmauern erbaut. Die jetzigen Kellergewölbe dürften bereits vor dem Städtchenbrand im Jahre 1811 bestanden haben. Erbaut wurde das stattliche Haus von der Familie Gallati, die damals in Sargans einen sehr grossen politischen Einfluss hatte. Johann Baptist Ludwig Gallati (1771–1844) entspross dieser Familie. Gemeindammann Gallati war einer der Sarganserländer, die im Jahre 1814 massgebend an der Trennungsbewegung «Sarganserland weg vom Kanton St. Gallen» beteiligt waren.

Bis zum Erwerb des Rathauses im Jahre 1921 waren die Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im heutigen Gewerbeschulhaus untergebracht. Die Politische Gemeinde funktionierte das damalige Wohnhaus in verschiedenen Etappen zu einem Verwaltungsgebäude um. Eine Gesamtsanierung wurde aber immer wieder hinausgeschoben. Zu wenig und zu kleine Räumlichkeiten, das sich in einem sehr schlechten Zustand befindende Treppenhaus und die schlechte Nutzung der Kellerräume drängten nun eine Gesamtsanierung auf.

Der Gemeinderat beauftragte daher im Jahre 1988 das Architekturbüro Projekt Norm AG von Herrn Peter Ottolini, Sargans, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten mit dem Ziel, im Treppenhaus auch einen Lift für invalide und ältere Mitmenschen ein-

zubauen. Am 28. März 1994 erteilte die Bürgerschaft dem Gemeinderat einen Baukredit von Fr.1'898'500.– für die Sanierung sowie den Um- und Ausbau des Rathauses.

Heute nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Architekt Peter Ottolini hat es verstanden, mit dem Umbau dem historischen Gebäude seinen Charakter zu bewahren. Die modernen Bauteile, das Treppenhaus mit Personenlift, die grosszügigen Warteräume und die schöne Ratsstube fügen sich sehr gut in die bestehende Bausubstanz ein. In den Kellerräumen konnten ein praktisches Archiv und ein origineller Ratskeller eingerichtet werden.

Ich freue mich, dass die Gemeinde Sargans nun über ein schönes, gut eingerichtetes Rathaus verfügt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen danken, die zum guten Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen haben, und zwar:

- der Bürgerschaft von Sargans für den erteilten Baukredit,
- dem Architekten, Herrn Peter Ottolini, Sargans, und seinen Mitarbeitern für das gute Einvernehmen während der Planungs- und Bauphase,
- den Unternehmern und allen Handwerkern für die ausgezeichnete Arbeit,
- allen Planern und Spezialisten für die gute Zusammenarbeit,
- dem Personal unserer Gemeindeverwaltung für das Verständnis während den Bauarbeiten.

Ich gratuliere dem Architekten, Herrn Peter Ottolini, sowie allen Beteiligten zu diesem sehr gut gelungenen Bauwerk.

Möge in Zukunft in unserem Rathaus ein guter Geist vorherrschen und dieses Haus auch ein Ort der Begegnung werden, wo sich Bürgerinnen und Bürger Rat und Hilfe holen können.



**Die grosszügig offen gestaltete Trepp
Blick in die Kreuzgewölbe-Eingangsha**

Ich heisse alle Mitbürgerinnen und Mitbürger am Tag der offenen Tür – am Samstag, den 18. November 1995 – im Rathaus Sargans herzlich willkommen.

Hans Willi, Gemeindammann

Harmonie zwischen historischer Bausubstanz und modernen Bauelementen

Was wir heute als fertiges Bauwerk im Sinne eines den Bedürfnissen angemessenen Verwaltungsgebäudes bestaunen können, hat im Jahre 1988 seinen Anfang genommen.